

dem Teletzkischen See und der Katunja eingewandert sind. Jetzt haben sie sich noch vielfach mit Altajern und auch Teleuten vermischt, so dass ihre Sprache der altajischen ganz nahe steht. Die Dialect-Eigenthümlichkeiten ihrer Sprache scheinen mir zu beweisen, dass die Kirgisen es waren, die diese Samojedenstämme türkisirt haben. Sie beschäftigen sich noch jetzt meist mit der Jagd und dem Einsammeln von Cedernüssen und Wurzeln, gerade wie die Chinesen uns die Du-bo schildern. Die Schwarzwald-Tataren zerfallen in fünf Stämme, von denen jeder unter einem besonderen Saisan steht. 1. *Küsön* (Geschlecht *Küsön* und *Tschädibäsch*); 2. *Tirgäsch* (Geschlecht *Togus*, *Jobur Tschygal*); 3. *Kömnösch* (Geschlecht *Kömnösch*, *Jalan*, *Tön*, *Tschygal* und *Palan*); 4. *Jüs* (Geschlecht *Jüs* und *Schor*); 5. *Torgul*. Die Bevölkerung beträgt:

Küsön	275	männl.	234	weibl.
Tirgäsch	385	"	383	"
Kömnösch	756	"	705	"
Jüs	257	"	232	"
Torgul	121	"	116	"

im Ganzen 1794 männl., 1670 weibl. Individuen.

d) Die Schor. Alle türkischen Stämme, die ich unter dem Namen Schor zusammenfasse, bewohnen das Waldgebirge zwischen dem Teletzkischen See und dem Quellgebiete des Flusses Tom. Sie werden von den Altajern *Schor* genannt. Sie selbst haben keinen allgemeinen Namen, sondern nennen sich selbst nach den Flüssen, an deren Ufern sie wohnen, *Pysas kishi* (Psass-Leute), *Myras kishi* (Mrass-Leute), *Tom kishi* (Tom-Leute.) Ich halte diese Schor für Nachkommen der früheren Schmiede-Tataren, die jetzt, in die Waldgebirge gedrängt, ganz verarmt sind. Ueber die Herkunft der Schmiede-Tataren von den Jenissejern habe ich mich schon früher ausgesprochen. Noch heute leben diese Schor meist in grösseren Dörfern angesiedelt, wie die Sagajer, was bei der für Dörfer so unpassenden Bodenbeschaffenheit des Schwarzwaldes und bei der weiten Entfernung dieser Eingeborenen von den Russen sich nur dadurch erklären lässt, dass dieses Volk von Alters her an ein Ansiedler-Leben gewöhnt war. Ihrer Sprache steht der sagajische Dialect sehr nahe, so dass wir annehmen dürfen, dass auch die Schor durch Einfluss der kirgisischen Nachbarn türkisirt sind. Die Geschlechter, die